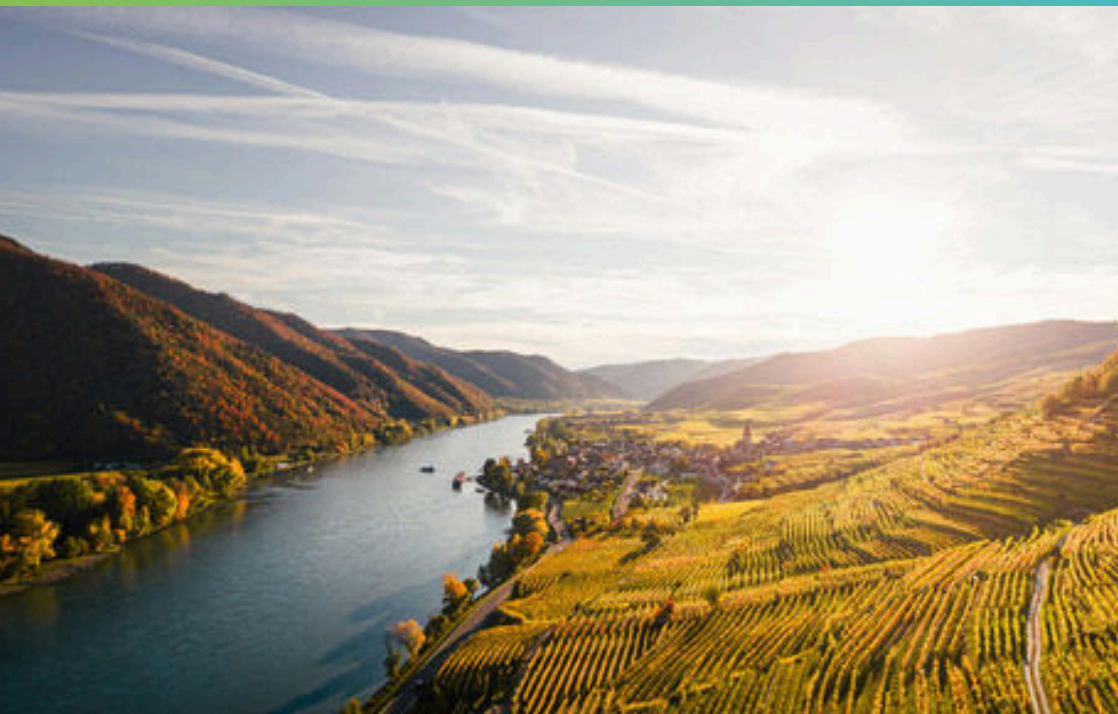




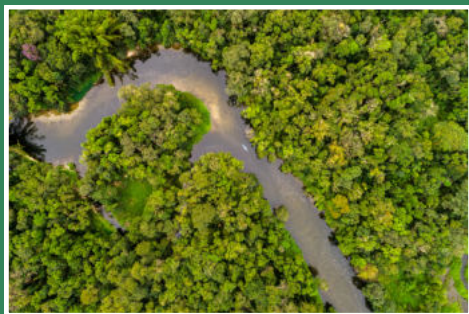
**KLIMA
BÜNDNIS**
NIEDERÖSTERREICH



JAHRESBERICHT 2025



INHALT



RIO NEGRO 4



GEMEINDEN 10



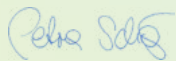
BILDUNG 17

VORWORT

Der Klimawandel ist in Niederösterreich spürbar: Hochwasser, Dürren und Hitzewellen nehmen zu. Nicht-Handeln heute bedeutet höhere Kosten morgen. Jede Maßnahme ist eine Investition in Sicherheit, Lebensqualität und regionale Stärke. Gerade jetzt braucht es Gemeinden, Betriebe und Bildungseinrichtungen, die Haltung zeigen und Verantwortung übernehmen.

Klimaschutz, Klimaanpassung und Klimagerechtigkeit verbinden unser regionales Engagement mit der Verantwortung für den Regenwald als zentralen Faktor im globalen Klimasystem.

Der im Dezember wiedergewählte Vorstand und die Geschäftsführung danken allen Partner:innen und freuen sich darauf, diese Arbeit in gewohnter Kraft fortzusetzen.



Petra Schön
Geschäftsführerin



Herbert Wandl
Vorstandsvorsitzender



Geschäftsführerin Petra Schön (Klimabündnis NÖ) mit Vorstandsvorsitzendem Herbert Wandl (Gemeinde Gerersdorf)



RIO NEGRO

Das Jahr 2025 war geprägt von der Verabschiedung des sogenannten „Devastation Bill“. Es machte die Stärke der Agrarlobby im brasilianischen Kongress ebenso deutlich wie die begrenzte Durchsetzungskraft der Exekutive. Gleichzeitig richtete dieselbe Regierung die COP30 mitten im Amazonasgebiet aus – mit einer historisch beispiellosen Beteiligung traditioneller Völker.

„Devastation Bill“

Rund 60 % des brasilianischen Kongresses werden der sogenannten Agrarfraktion zugerechnet. Das verabschiedete Gesetz schwächt die Umweltgenehmigungsverfahren erheblich. Präsident Lula da Silva unterzeichnete das Gesetz mit 63 Vetos. Diese wurden jedoch in einer Abstimmung – nur eine Woche nach Abschluss der COP30 – vollständig aufgehoben.

Regionale & grenzüberschreitende Netzwerke

Das CANOITA-Netzwerk förderte den Wissensaustausch zwischen Gemeinden aus Brasilien und Kolumbien. Themen wie Ernährungssicherheit, Fischereimanagement, Raumordnung, Gewaltprävention und interkulturelle Selbstverwaltung standen im Mittelpunkt. Im Mai 2025 kamen im oberen Tiquié-Fluss 120 Vertreterinnen und Vertreter indigener Gemeinschaften aus Brasilien und Kolumbien

zusammen. Im Mittelpunkt standen neue, gemeinschaftlich vereinbarte Regelungen für das Management von Fischbeständen – einer zunehmend knappen Schlüsselressource – sowie für die Nutzung der Caraná-Palme, die zur Bedachung der Malocas dient, wo traditionelles Wissen und Praktiken für die Bewältigung der Welt bewahrt und von Generation zu Generation weitergegeben werden.

Klimakonferenz im Amazonas

Die COP30 fand vom 10. bis 21. November 2025 in Belém statt und stand unter dem Motto der Umsetzung. Die Rolle von Städten, Regionen und lokalen Verwaltungen als zentrale Akteure im Klimaschutz wurde betont. Außerhalb der Verhandlungsräume war die COP durch eine starke Präsenz der brasilianischen und internationalen Zivilgesellschaft sowie von indigenen Vertreter:innen geprägt.



Foto: Klimabündnis Europa



Größter Fortschritt bei Demarkierungen seit 20 Jahren

Im Rahmen der COP30 wurde die Weiterführung der Demarkation von 38 indigenen Territorien im gesamten Bundesgebiet angekündigt. Für die FOIRN bedeutete dies insbesondere die Wiederaufnahme des Identifizierungsverfahrens für das Territorium Aracá-Padauir. Zum Abschluss der COP30 moderierte das Klimabündnis Österreich ein Interview mit der Direktion der FOIRN, in dem die Bedeutung der Konferenz eingeordnet wurde. Eine Zusammenfassung ist unter anderem bei [Salzburger Nachrichten](#) und [Puls24](#) abrufbar.

Weiter rückläufige Rodung

Im Jahr 2025 ging die abgeholzte Fläche im Vergleich zu 2024 um 19 % zurück. Im Vergleich zum letzten Jahr der vorherigen Regierung beträgt der Rückgang insgesamt 60 %. Der 2025 erreichte Wert ist der zweitniedrigste seit 2008.

Klimagerechtigkeit in Österreich

Im Mai wurde das dritte Modul des Lehrgangs „MENSCH MACHT KLIMA“ in Niederösterreich durchgeführt, das sich mit Landrechten als Grundlage gegen globale Ungerechtigkeiten sowie mit sozial gerechtem Klimaschutz auf lokaler Ebene befasste. Unsere Partnerschaft mit der FOIRN, dem Dachverband der indigenen Organisationen am Rio Negro, spielte nicht nur dort eine Rolle.

Auch in Klimabündnis-Gemeinden und -Schulen wurde die Partnerschaft 2025 aktiv gelebt und ihre Inhalte vermittelt: etwa im Rahmen von Klimabündnis-Jubiläumsfeiern wie in der Gemeinde Bisamberg, durch Beiträge in Gemeindezeitungen wie in Sonntagsberg, oder über eine Brieffreundschaft der MS Kilb mit Schülerinnen und Schülern am Rio Negro:



Ausstellungen Klimagerechtigkeit

Im Jahr 2025 wurde mit „Wir alle sind Zeugen – Menschen im Klimawandel“ die letzte der vier Klimagerechtigkeits-Wanderausstellungen inhaltlich und grafisch überarbeitet. Damit präsentieren sich nun alle vier Ausstellungen in neuem Glanz - mit aktuellen Daten und frischem Design.

Ausgestellt wurden sie 2025 vor allem an Oberstufen, wo sie dank begleitenden Lehrmaterialien in den Unterricht integriert wurden. Zudem bereicherten sie zahlreiche Gemeindeveranstaltungen als informatives und ansprechend gestaltetes Rahmenprogramm.

click here

Haben auch Sie Interesse eine unserer vier Ausstellungen zu zeigen?





„Die erste im Amazonasgebiet ausgerichtete Weltklimakonferenz ist ein starkes globales Signal für die Bedeutung von Biodiversität und traditionellem Wissen für das Klimagleichgewicht. Insgesamt nahmen 385 traditionelle Völker teil, davon 312 aus Brasilien – ein historischer Meilenstein“.

Adriano Abila, Koordination Partnerschaft am Rio Negro

„Die Reise an den Rio Negro war ein unvergessliches Erlebnis und prägt mein Verständnis von Klimafairness bis heute. Ich durfte erfahren, wie tief die indigene Lebensweise mit Natur und Gemeinschaft verwurzelt ist: schlafen in der Hängematte, waschen im Fluss, essen mit der Dorfgemeinschaft – und das spürbare Miteinander an den Abenden im Gemeinschaftshaus. Diese Einfachheit, Herzlichkeit und tiefe Verbundenheit mit der Natur beeindruckten mich noch Jahre nach der Reise.“

Petra Schön, Geschäftsführerin Klimabündnis NÖ



„Die Klimabündnis-Gemeinden sind für die indigenen Partner:innen ein Zeichen der Solidarität. Die Partnerschaft stärkt die Rechte und Lebensgrundlage der Menschen am Rio Negro und schützt so den Regenwald. Gleichzeitig eröffnet sie den Gemeinden in Österreich neue Perspektiven auf globale Zusammenhänge und macht Klimagerechtigkeit vor Ort erlebbar.“

Angelika Swoboda-Moser, Bereichsleitung Klimagerechtigkeit

„Die internationale Vernetzung gibt uns die Möglichkeit, globale Aufmerksamkeit für unsere Herausforderungen zu bekommen. Es ist wichtig, dass wir selbst darüber sprechen, da die Probleme von Region zu Region verschieden sind und Amazonien nicht über einen Kamm geschert werden darf.“

Janete Figueredo Alves, FOIRN-Vize-Präsidentin



Foto: Renata Viera



GEMEINDEN

Konferenzen und Sprechstunden mit Bürgermeister:innen

Nach den Gemeinderatswahlen haben wir unsere Kontaktdaten umfassend aktualisiert und die neuen Ansprechpersonen in den Gemeinden erfasst. Um ihnen einen guten Einstieg zu ermöglichen, stellten wir im Webinar „Klimabündnis Kompakt“ Ziele, Services und aktuelle Schwerpunkte vor. Ergänzend boten online-Sprechstunden die Gelegenheit, individuelle Fragen zu klären und konkrete Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von Gemeindeaktivitäten zu präsentieren. Darüber hinaus nahm Petra Schön an zwei Bürgermeister:innen-Konferenzen der Bezirkshauptleute teil, um den Austausch zu vertiefen und die Kooperation auf regionaler Ebene auszubauen.

Besonders erfreulich waren 2025 die persönlichen Begegnungen und der direkte Einblick in die Anliegen der Gemeinden, die wertvolle Impulse für unsere gemeinsame Arbeit gaben.

Jubiläumsgemeinden

120 Gemeinden feiern Jubiläum

Unter dem Motto „Erneuern wir unsere Dörfer & Städte – Aus Liebe zum Land!“ fanden im Herbst fünf Stammtische der Dorf- & Stadterneuerung statt.

Dabei wurden auch langjährige Klimabündnis-Gemeinden für ihr Engagement ausgezeichnet. Petra Schön und LH-Stv. Stephan Pernkopf bedankten sich persönlich für den nachhaltigen Einsatz vor Ort. Als Impulsgeber für die kommenden Projekte erhielten die Jubilierenden einen Klimakalender – damit gute Ideen gleich in die Tat umgesetzt werden können.

Klimaschutz und Klimawandelanpassung sind Investitionen in Sicherheit, Lebensqualität und die Zukunft unserer Regionen - das zeigen eindrucksvoll die mehr als 120 Klimabündnis-Gemeinden, die 2025 ihr 5 bis 30-jähriges Jubiläum feierten.



CLIMATE STAR



16 Projekte aus 8 Ländern wurden beim 11. Climate Star im Rahmen einer feierlichen Gala am 8. Mai ausgezeichnet. Mit dabei: eine energieautarke Blasmusikkapelle, Baum-Fitness-Coaches, blühende Infrastruktur, unverpackte Lebensmittel und überregionale Klimastrategien.

Die eingereichten Projekte erzählen positive Geschichten, inspirieren zum Nachmachen und bringen Lebensqualität und Unabhängigkeit in die Gemeinden und Städte. Dieser Mut und die Innovationskraft bringen das besondere Flair der Gala. Stattgefunden hat die feierliche Auszeichnungsveranstaltung in den Kasematten in Wiener Neustadt. Das Land Niederösterreich lädt traditionellerweise zur Climate Star-Gala ein. LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf konnte gleich 4 niederösterreichischen Climate Stars gratulieren: Amstetten, Brand-Nagelberg, Wiener Neudorf und die Kreislaufregion Melk-Scheibbs.

click here



Klima:WIN

(Inklusive) Hitze-Anpassung

Im Projekt Klima:WIN 2025 gingen wir der Frage nach wie Hitzeanpassungsmaßnahmen in Städten und Gemeinden aussehen können, die möglichst alle Bevölkerungsgruppen „erreichen“. Neben allgemeinen Recherchetätigkeiten und der Durchführung von Interviews zum Thema wurde konkret mit den niederösterreichischen Gemeinden Fels am Wagram, Mödling, Wr. Neudorf, Wr. Neustadt und St. Pölten zusammengearbeitet.

In diesen Projektgemeinden wurde erfasst, welche Aktivitäten im Bereich der (inklusive) Hitzeanpassung bereits umgesetzt wurden. Mittels Umfragen (für Erwachsene, sowie für Schülerinnen und Schüler) wurde die Bevölkerung zu ihrer Betroffenheit und ihren Bedürfnissen im Zusammenhang mit Hitze befragt. Erhoben wurde unter anderem die empfundene Hitzebelastung, die Bedeutung von Maßnahmen zur Hitzeanpassung, Orte mit starker Belastung sowie Hitzerrückzugsorte innerhalb der Gemeinde. Ergänzend dazu wurde ein Austauschtreffen durchgeführt. Als Ergebnis der unterschiedlichen Erhebungen wurde ein Ideenpool mit möglichen Hitzeanpassungsmaßnahmen für Gemeinden und Städte erstellt.

Zu den Umfrageergebnissen &
Handlungsempfehlungen:



Anm.: Klima:WIN ist keine wissenschaftliche Studie.



Spielerisch für den Klimaschutz sensibilisieren

25 Mal war die Klima-Escape Box im Jahr 2025 in ganz Niederösterreich im Einsatz – in Oberstufen, in Klimabündnis-Teams und gemeinsam mit der Zukunftsallianz. Die Begeisterung zeigt: Klimaschutz kann Freude machen und gleichzeitig zum Nachdenken anregen. In den anschließenden Reflexionen wurde deutlich, wie wichtig der Schritt vom Bewusstsein zum Handeln ist – aktiv zu werden, bevor es zu spät ist. Klimaschutz duldet keinen Aufschub und braucht konkrete, mutige Maßnahmen.

Ebenso zentral ist die Zusammenarbeit: Als gemeinsame Aufgabe gelingt Veränderung nur mit Vertrauen, Solidarität und breiter Beteiligung. Offene Kommunikation, gegenseitiges Zuhören und Lernen an guten Beispielen stärken die Wirksamkeit der Maßnahmen. Kreativität, Mut neues auszuprobieren und eine konstruktive Fehlerkultur fördern innovative Lösungen. Sichtbare Fortschritte in der Raum- und Ortsentwicklung machen den Wandel greifbar. Positive Energie und das gemeinsame Feiern von Erfolgen tragen den Prozess langfristig und motivieren zum Weitergehen.



Klimaschutz ohne Altersgrenzen

Klimaschutz betrifft uns alle – unabhängig vom Alter. Mit dem Angebot „Klima-Spiele-Nachmittag“ kommen Mitarbeitende des Klimabündnis NÖ direkt in die Gemeinden, um spielerisch Wissen zu vermitteln. Im Gepäck sind vielseitige Karten- und Gesellschaftsspiele, die Jung und Alt miteinander ins Gespräch bringen und zum Nachdenken anregen. Der Klima-Spiele-Nachmittag kann im Rahmen bestehender Treffen – etwa von Senior:innen-Runden – stattfinden oder als eigene Veranstaltung organisiert werden, zu der auch Kinder im Alter von etwa acht bis zehn Jahren eingeladen werden.

Wir waren 2025 beim Siedlerverein Lanzendorf, bei Seniorinnen und Senioren aus Brunn am Gebirge sowie mit einem Klima-Spiele-Vormittag in Leobendorf mit Volksschulkindern und ihren Großeltern. Diese Begegnungen zeigten eindrucksvoll, wie generationsübergreifendes Lernen Verbindung schafft und das gemeinsame Engagement für den Klimaschutz stärkt.

DeKLARed ADAPTRegions



Grenzüberschreitendes Lernen im Fokus

Ziel des Interreg-Projekts ist es, die Anpassung an die Folgen des Klimawandels in der österreichisch-tschechischen Grenzregion zu stärken – insbesondere durch die Vernetzung von KLAR!-Regionen und Anpassungsmanager:innen aus beiden Ländern. Getestet wird unter anderem, ob das erfolgreiche österreichische Modell der KLAR!-Regionen auch in Tschechien funktionieren kann.

In den vergangenen Monaten konnten Vertreter:innen aus den tschechischen Partnerregionen bei Exkursionen Einblicke in die österreichischen KLAR!-Regionen gewinnen. Sie besuchten Entsiegelungsprojekte, lernten über innovative Wasserrückhaltmaßnahmen bis hin zu begrünten Infrastrukturmaßnahmen.

Für das Frühjahr 2026 sind weitere Exkursionen und öffentliche Veranstaltungen geplant, bei denen das Thema Klimawandelanpassung auf unterhaltsame und niederschwellige Art vermittelt wird.



BILDUNG



Neues aus dem Netzwerk der Klimabündnis-Bildungseinrichtungen

Das Klimabündnis-Netzwerk wächst kontinuierlich. Im Jahr 2025 wurden 34 neue Bildungseinrichtungen aufgenommen – davon 21 Kindergärten, eine Tagesbetreuungseinrichtung, ein Hort, eine Krabbelstube, acht Volksschulen und zwei Mittelschulen.

Erfreulich ist auch die hohe Beteiligung: 99 % aller Klimabündnis-Bildungseinrichtungen dokumentierten ihre Aktivitäten im Jahresbericht und machten damit ihren Einsatz sichtbar. Die Vernetzung innerhalb der Gemeinden und Regionen wurde fortgeführt, um Synergien zu stärken und voneinander zu lernen.

Ein besonderer Meilenstein war die Aufnahme und Feier der 300. Klimabündnis-Bildungseinrichtung:



Bildungsangebote

Die Klimabündnis-Bildungsangebote erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit.

Im Jahr 2025 fanden 156 Workshops, interaktive Werkstätten, Waldausgänge, Clown- und Puppentheater-Aufführungen, Lesungen und Seminare statt. Der Workshop „Wir begreifen Raum“ und das Clown-Theater „Dudu und die Bienen“ feierten ihre Premiere in Niederösterreich und fanden großen Anklang.



Umwelt.Wissen Tage für Kids



Kinder und Jugendliche schnuppern Hochschulluft

Die siebten Umwelt.Wissen Tage für Kids fanden im Februar am Campus der FH Wiener Neustadt statt. Sie sollen ein Ort des Staunens und Experimentierens sein, an dem die Schüler:innen hautnah erleben, wie spannend Naturwissenschaften sein können.

In 32 Workshops und an 14 interaktiven Stationen wurden Umwelt-, Klima- und Energiethemen erforscht. Zu entdecken gab es unter anderem die Funktionsweise von Solaranlagen, einen Miniatur-Tornado und vielfältige Green Jobs. Zahlreiche Organisationen, Unternehmen und Fachleute begleiteten die Veranstaltung und sorgten für ein abwechslungsreiches Programm. Insgesamt waren an beiden Tagen je 350 Schüler:innen aus 15 Schulen mit dabei.



Aktive Mobilität – Wettbewerbe



Foto: NMS Grafenegg

Klimafit zum Radlhit

Über 3.058 Schülerinnen und Schüler aus 38 Schulen und 160 Klassen in 19 Bezirken waren dieses Jahr beim niederösterreichischen Radland-Wettbewerb angemeldet. Im Fokus standen die Schulwege, die zu Fuß, mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt wurden – ein echter Beitrag zur Mobilitätswende und zu mehr Verkehrssicherheit in Niederösterreich. Beim virtuellen Wettlauf auf sechs verschiedenen Routen konnten die Schulklassen diverse Sachpreise sowie Ausflüge zu regionalen Sehenswürdigkeiten gewinnen.

BikeRider

1.200 Jugendliche traten in die Pedale und radelten etwa 21mal die Entfernung zwischen St. Pölten und unserem Partnergebiet am Rio Negro! Im Schnitt radelte jeder BikeRider rund 163 Kilometer.

Als Anreiz fürs Radeln wirkten neben Umweltschutz, Stimmungs-Kick und Fitness-Boost attraktive Preise bei abwechslungsreichen Challenges und der großen Schlussverlosung. Die BHAK/BHAS Laa/Thaya holte sich mit einer Beteiligungsrate von 51 Prozent erneut den Titel „aktivste BikeRider-Schule 2025“. In der Juniorenklasse ging der Titel an die Aktiv-MS Hohenruppersdorf mit 65 Prozent Beteiligung. Die meisten Radkilometer – rund 27.300 – sammelte das BG/BRG Purkersdorf.



Foto: HAK Laa/Thaya



Interreg
Österreich – Tschechien



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Foto: Lipka

Clim-E-Do! ... Do Climate Education

Das Interreg-Projekt Clim-E-Do! eröffnete neue Horizonte für die Zusammenarbeit zwischen tschechischen und österreichischen Schulen. Im Laufe des Schuljahrs setzten die Klassen je ein Klimaprojekt um und teilten ihre Erfahrungen online mit einer tschechischen Partnerklasse.

Im zweiten Semester war es endlich so weit: die Schüler:innen, die sich bis jetzt nur am Bildschirm sahen, lernten sich persönlich kennen. Von Ende April bis Mitte Juni 2025 fanden die Abschlusskonferenzen unserer niederösterreich-tschechischen Schultandems in Chlum und Třeboně, am Vranov-Stausee (Tschechien) sowie in Schrattenberg (Österreich) statt. Die Schüler:innen stellten sich die Ergebnisse ihrer Klimabildungsprojekte vor und tauschten sich spielerisch aus.

Im September 2025 startete die zweite Projektrunde.

Betriebe

In Niederösterreich konnten im Jahr 2025 mehrere neue Partnerbetriebe im Klimabündnis begrüßt werden. Aufgemoebelt, eine große Filmkulissen-Baufirma, aug.consulting, ein Nachhaltigkeitsberater und Softwareentwickler im Bereich Gastronomie, sowie Roland Riemer, Energieberater und Biolandwirt, traten dem Netzwerk bei, um nachhaltiges und klimafreundliches Wirtschaften weiter zu stärken.

Seit Mai 2025 ist auch der Naturpark Sparbach Teil des Klimabündnis-Netzwerks. Mit dem neuen interaktiven Themenweg „KlimaSCHAUplätze“ macht er Klimabildung spielerisch erlebbar und setzt vor Ort konkrete Impulse für den Klimaschutz.



Klimaschutz ist Teamwork



Petra Schön
Geschäftsführerin



Michaela Aschenbrenner
Gemeinden & Betriebe



Christiane Barth
Bildung



Bianca Bauer
Bildung & Öffentlichkeitsarbeit



Aiten Korkmaz
Buchhaltung



Meral Osanmaz
Sekretariat



Christina Mayrhofer
Gemeinden & Bildung



Nina Oezelt
Bildung



Angelika Swoboda-Moser
Gemeinden & Bildung



Viktoria Vanek
Bildung & Gemeinden



Anna Weber
Gemeinden



Eva Zuser
Bildung

Impressum:

Klimabündnis Niederösterreich

Herrengasse 9/2, 3100 St. Pölten

Kontakt: niederösterreich@klimabuendnis.at